

der Serie aus Trient (vgl. die vorherige Anzeige) legt den Bestand des 1425 eingerichteten Archivs der Dompröpste vor, in das im Zuge des späten 15. und des 16. Jh. auch Bestandteile aus anderen Archiven, vor allem des Benediktinerklosters San Lorenzo bei Trient und des Nikolaus-Hospitals, gerieten. Es handelt sich um insgesamt 371 Urkunden, davon 14 aus dem 12. Jh., 1 um 1200 und 156 aus dem 13. Jh., ganz überwiegend Notariatsinstrumente und nur vereinzelte Papsturkunden (Nr. 7, 180) oder Bischofsurkunden (Nr. 96), von denen hier 195 Urkunden des Prepositura-Archivs von 1154 bis 1297 vorgelegt werden, ergänzt um 51 Dokumente ab 1146 zu den Empfängern San Lorenzo, San Nicolò und Sant'Anna, die in anderen Archiven überliefert sind. Hier ist der Anteil von Papst- (Nr. I.9, I.11, I.12, III.1, III.2) und Bischofsurkunden (Nr. I.1, I.2, I.3, III.3) größer, auch Imbreviaturen sind erhalten. Die Ausgabe wird eingeleitet von einer ausführlichen Darstellung der Klostergeschichte von San Lorenzo (S. 13–32), der Geschichte des Hospitals San Nicolò (S. 32–36) und weiterer Institutionen, deren Urkunden dort überliefert sind (S. 37–44), sowie der Archivgeschichte der unterschiedlichen Einrichtungen (S. 45–66), der bisherigen Erforschung des Bestandes (S. 67–70, 77–80) mit einem Ausblick auf Dokumente in anderen Archiven (S. 70–76). Die Texte entsprechen den Regeln der Kunst, die Vorbemerkungen sind ausführlich gehalten, der Band ist durch einen Orts- und Namensindex erschlossen.

M. M.

Michele ANSANI / Valeria LEONI, Experiment einer digitalen Edition urkundlicher Quellen. Der *Codice diplomatico della Lombardia medievale* (8.–12. Jahrhundert), QFIAB 86 (2006) S. 538–561, stellen das 2000 begonnene und unter <http://cdlm.unipv.it> einzusehende Projekt einer kritischen digitalen Edition der lombardischen Urkunden vor. In das Gesamtkorpus der abrufbaren Urkunden wurden bereits edierte Urkunden durch eine XML-Kodierung eingearbeitet, was in der konkreten Vorgehensweise an Beispielen demonstriert wird. Doch darüber hinaus werden im Rahmen des Projektes auch neue Bestände editorisch erschlossen.

Jochen Johrendt

Giuseppe TRENTI, Uomini e terre nelle pergamene del Monastero di S. Pietro di Modena. Atti privati relativi a proprietà fondiaria, secoli XI–XIII. Indice-regesto. Cartografia storica di Loreno CONFORTINI e Achille LODOVISI. Presentazione di Angelo SPAGGIARI, saggio di Giorgio TAMBA (I quaderni del Centro di Documentazione 5) Vignola (Modena) 2004, Fondazione di Vignola, XXII u. 434 S., Abb., Karten, ISBN 88-7866-003-5, EUR 15. – Das heute im Staatsarchiv in Modena verwahrte Archiv des 996 gegründeten Benediktinerklosters San Pietro in Modena ist mit 1128 Pergamenten, 5 aus dem 10., 38 aus dem 11., 272 aus dem 12. und 526 Urkunden aus dem 13. Jh. ein bedeutender oberitalienischer Fonds. Das vorliegende Werk widmet sich den auf 762 unterschiedlichen Überlieferungsträgern, darunter Zweitausfertigungen und Kopien, enthaltenen 690 in Form von Notariatsinstrumenten ausgefertigten „atti negoziali privati“. T. gibt zunächst einen Überblick über die regionale Überlieferungssituation um Modena, dann die Geschichte der Institution wie ihres Besitzes und ihres Archivs und entwirft dann eine Typologie der in den Notariatsinstrumenten verhandelten Rechtsgeschäfte. Die unter Beachtung eines festen Formulars verfaßten Stücke, 30 aus dem 11., 232